

Entscheidung Nr. 6118 vom 04.08.2016

von Amts wegen auf Anregung von:

Verfahrensbeteiligte:

One People One Struggle Records

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer
698. Sitzung vom 04. August 2016

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:
Stellvertretende Vorsitzende

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst

Literatur

Buchhandel und Verlegerschaft

Anbieter von Bildträgern und von Telemedien

Träger der freien Jugendhilfe

Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Lehrerschaft

Kirchen, jüdische Kultusgemeinden

und andere Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/ -innen:

Hamburg

Hessen

Niedersachsen

Protokollführer:

Für die Anregungsberechtigte:

Für die Verfahrensbeteiligte:

beschlossen:

Die CD „Same“

der Gruppen „Stereotyp“ und „Paranoid“,
One People One Struggle Records, Dresden,

wird **nicht** in die Liste der jugendgefähr-
denden Medien eingetragen.

Rochusstraße 8-10 . 53123 Bonn . Telefon: 0228/9621030

Postfach 14 01 65 . 53056 Bonn . Telefax: 0228/379014

S A C H V E R H A L T

Die Split-CD „**Same**“ der Gruppen „Stereotyp“ und „Paranoid“, One People One Struggle Records, Dresden, ist im Jahre 2016 erschienen. Sie beinhaltet 13 deutschsprachige Titel und hat eine Gesamtspielzeit von 50 Minuten. Die CD ist im Handel zu einem Preis von ca. EUR 15,- erhältlich.

Die CD enthält folgende Titel und Texte:

Stereotyp

Titel 01: Die Geister die ihr rieft
 Titel 02: Nichts ist wie es scheint
 Titel 03: Mein Blut mein Stolz mein Leben
 Titel 04: Futter für die Säue
 Titel 05: So wie du bist
 Titel 06: Komm mit mir

Stereotyp & Paranoid

Titel 07: Du bist nicht allein

Paranoid

Titel 08: Wie kann es sein
 Titel 09: Aktuell
 Titel 10: Anerkannt
 Titel 11: Politischer Irrsinn
 Titel 12: Selbsthass
 Titel 13: Deutsche Soziologen

Titel 01: Die Geister die ihr rieft

Was ist nur los mit euch da draußen
 Seht ihr Dinge anders als ich sie seh´
 Bin ich zu lange schon auf diesem Pfad gelaufen
 Oder verschließt ihr euch der Wahrheit, denn sie tut weh

Ein Volk nach dem anderen stirbt
 Ein Gift, das schleichend wirkt
 Könnt nur das Ausmaß sehen
 Doch nicht die Ursachen verstehen

Refr.:

Denn alles Leid auf dieser Welt
 Wird geschürt durch Gier und Geld
 Es sind die Geister, die ihr rieft
 Bis alles in Trümmern fällt
 Am Ende stehen wir als letztes Bollwerk einer Art
 Die im Fieberwahn aus Heuchelei und Missgunst verdarb

Habt doch nur Gutes dabei bedacht
 Doch den Gedanken nie zu Ende gebracht
 Was ihr jetzt und hier erschafft
 Ist die Wunde, die morgen schon unaufhaltsam klafft
 Inszeniert und kalkuliert
 Die Lüge lebt, sie wird akzeptiert
 Wird der Aufschrei jetzt verpasst
 Werdet ihr spüren, wo ihr erwacht

(Refr.)

Ihr lasst es zu indem ihr schweigt
 Ihr seht, was geschieht, es ist euch gleich
 Glaubt ihr an Rechtschaffenheit
 Nicht hier, nicht heut´, nicht in dieser Zeit

(Refr.)

Es sind die Geister, die ihr rieft
 Sie sind gekommen, um zu bleiben
 Es sind die Geister, die ihr rieft
 Sie sind gekommen, um zu bleiben
 Es sind die Geister, die ihr rieft
 Sie sind gekommen, um zu bleiben

Titel 02: Nichts ist wie es scheint

Wir eilen umher immer schneller
 Ohne Ziel ganz seelenleer
 Wo ist der Sinn in unserem Tun
 Was bleibt von unserem Ruhm
 Das Land vergiftet, verdorbener der Geist
 Wir wissen längst schon, was das heißt
 Dieser Abgrund rückt gefährlich nah
 Wer wirft den Anker

Refr.:

Seht über den Tellerrand hinaus
 Alles vergeht, alles vergeht
 Das Unheil nimmt seinen Lauf
 Weil niemand versteht, alles vergeht
 Ihr treibt immer weiter hinaus
 Bis nichts mehr geht, alles vergeht
 Zieht uns mit euch in den Abgrund
 Bis alles vergeht

Nichts ist wie es scheint
 Was sie vorgeben zu leben
 Werden sie niemals sein
 Es ist der Wahnsinn, der uns hier regiert
 Der uns Meinungen serviert
 Das freie Wort manipuliert, manipuliert

Wir reden viel, bewegen nichts
 Wenn jedes Aufflammen erlischt
 Wird der Weg auf dem wir gehen
 Morsch und spröde bis er bricht
 Und mit ihm zerbricht das Trugbild
 Was empfindlich aufgebaut
 Auf unhaltbaren Werten
 Die jeder Natur beraubt

(Refr.)

Finde die Wahrheit, wenn es sie gibt
 Wird sie nie einfach sein
 Da sie zwischen vielen Worten liegt
 Finde die Wahrheit, wenn es sie gibt
 Wird sie nie einfach sein
 Da sie zwischen vielen Worten liegt

Finde die Wahrheit ... (4 x)

(Refr.)

Titel 03: Mein Blut mein Stolz mein Leben

Der Moment in dem ich das allererste Mal
 In deine Augen sah, so unbeschreiblich schön
 Als Würde alles Glück auf dieser Welt
 Von dem weiten Himmelszelt
 In meine Hände fallen
 Du bist ein Teil von mir
 Der mich das Staunen wieder lehrt
 Du bist Teil von ihr
 Wohl ihr allergrößter Wert
 Die Uhren stehen auf Null
 Sollst du uns nun recht gelingen
 Ich will dir zeigen zu gehen
 Den Weg wirst du wählen

Refr.:
 Mein Blut, mein Stolz, mein Leben
 All mein Tun und Sein für dich
 Viel mehr kann ich dir nicht geben
 Und nur ein Wunsch liegt mir auf den Lippen
 Behalt' diese Zeit in guter Erinnerung
 Denn ich werde jede Sekunden vermissen

Lass mich die Welt durch deine Augen sehen
 Um das, was wirklich zählt, aufs Neue zu verstehen
 Lass mich ein Stück des Weges mit dir gehen
 Als Vater, als Freund so manche Prüfung bestehen

In dir erkenn' ich mich
 Deine Neugier, deinen Mut
 In dir erkenn' ich sie

In deinem Tatendrang und Tun
 Was wir können, wollen wir geben
 Einen guten Start in dein Leben
 Was du daraus machst, wirst du entscheiden
 Dein Herz wird dich leiten

(Refr.) ... (2 x)

So manche Nacht in deinem Zimmer
 Ich hielt schweigend bei dir wach
 Und im Herzen voller Stolz
 Auf das, was ich mit dir vollbracht
 Soviel Kraft, wie es auch zerrt
 Keinen Moment möchte' ich missen
 Diese Liebe hält für immer
 Mein Kind, das sollst du wissen

(Refr.) ... (2 x)

Titel 04: Futter für die Säue

Das Gift kreist längst in deinen Venen
 Der Teufel hält dir deine Hand
 Kein Gott soll dir befehlen
 Glaubst du immer noch daran
 Wo sich die goldenen Götzen erheben
 In Regalen meterhoch
 Das Neuste, Schickste auserwählen
 Die Gier ist unermesslich groß

Refr.:
 Futter für die Säue
 Dicht gedrängt an ihrem Trog
 Das Spiel mit dem Feuer
 Friss oder stirb
 Im Sog des Konsums streben wir nach Glück
 Die Dosis steigt, bricht dir das Genick
 Du bist, was du frisst
 Auch wenn es das letzte Mahl für dich ist

Zieht es uns wie die Fliegen in das Licht
 Im Geiste tot, nur der Körper nicht
 So nehmen wir freudig jedes Übel in den Kauf
 Für den Rausch, für einen Bissen vom Saus und Braus
 Denn was du bist, ist was man sieht
 Wen interessiert es noch, was in dir geschieht
 Alles so fern und doch so nah
 Nur ich, nur ich alles andere ist egal

(Refr.)

Mit Dinge, die wir nicht brauchen
 Von dem Geld, das wir nicht haben
 Streben wir nach dem, was wir verachten
 Damit andere uns achten
 Wir sind nur uns am nächsten
 Selbstmitleid bereitet den Weg
 Der Müßiggang der Tugend
 Ist die bittere Realität

(Refr.)

Titel 05: So wie du bist

Es wird kalt auf unseren Straßen
Ein rauer Ton in dieser Nacht
Hoch explosiv die Stimmung
Und die Geier halten Wacht
Kein Schlachtfeld der Nationen
Der Feind lebt mit dir Tür an Tür
Hetze, Lüge, Repression
Bereiten den Weg für ihre Gier

Refr.:

So wie du bist und so wie es ist
Stehst du in diesem Land allein
Auch wenn sein Schicksal deines ist
So wie du bist und so wie es ist
Musst du zusehen, wie vergeht
Was dir lieb und teuer ist

Die Wahrheit absolut gesetzt
Schachmatt dem unbequemen Rest
Der Spielraum, der dir bleibt
Ist der Aufstand des Anstands
In Angst und Einsamkeit
Doch willst du leben, wirst du geben
Alles, was dein Leib vermag
Auch in schlechten Zeiten halten
Wo der feige Rest längst unterlag

(Refr.)

Man nimmt es hin, hält alles aus
Doch ist im Geiste frei
Und schreit es stolz heraus
Wir werden es überleben
Wenn sie auch gegen uns reden
Der Befehl des Gewissens
Fordert sie heraus
Wir werden es überleben
Wenn sie auch gegen uns reden
Dein Gewissen fordert sie heraus
Du forderst sie heraus

(Refr.)

So wie du bist und so wie es ist
Wirst du niemals nur zusehen
Weil es auch dein Schicksal ist
So wie du bist und so wie es ist
Wirst du schützen, was dir lieb und teuer ist

Titel 06: Komm mit mir

So schnell streicht die Zeit ins Land
Doch mit dir an meiner Hand
Bleibt so viel bestehen
Es sind die Momente, die bleiben
Die mich halten, die dich treiben

Ich sage ja und ich meine nein

Kann manchmal nicht mit dir
Und ohne dich sein
Versuche so oft klare Bilder zu sehen
In deinem Bann gefangen
Doch ich will nicht gehen

Auf wie vielen Wegen könnt' ich stehen
In wie viele Augen könnt' ich sehen
Nichts von dem hat einen Wert
Will mit dir durch Freud und Leid
Durch Glück und Schmerz

Refr.:

Komm' mit mir
Schenke mir nur ein bisschen Glückseligkeit
Geh mit mir ein Stück des Weges
Ich weiß, es wird nicht immer leicht
Ich verspreche dir, versprichst du mir
Einen Platz in unseren Herzen
Nur für uns zwei
Diesen Moment in meinem Leben
Bewahre ich dort für die Ewigkeit

Wie oft saßen wir nun schon auf dem Mond
Wenn unser Stolz mal wieder über uns thront
Ein Blick von dir, der jede Wunde heilt
Und nur drei Worte von dir
Die alles verzeihen

Auf wie vielen Wegen könntest du stehen
In wie viele Augen könntest du sehen
Nichts von dem hat einen Wert
Gehst mit mir durch Freud und Leid
Durch Glück und Schmerz

(Refr.)

(4x)

Was soll ich dir geben
Was kann ich dir geben
Meine Liebe, mein Leben
Meine Liebe, mein Leben

(Refr.)

Komm' mit mir
Schenke mir nur ein bisschen Glückseligkeit

Titel 07: Du bist nicht allein

Du bist nicht allein
Der Ton ist rau, der Weg ist schwer
Doch das Herz treibt voran
Es gibt keine Halten mehr
Verwirrt, verdorben
Das waren ihre Sorgen
Doch du bist so geboren
Und noch ist nichts verloren

Refr.:

Von dem Tag an, am dem du lebst
Bis der letzte Atemzug vergeht
Soll nur dein Herz dir weisend sein

Legt man dir Steine in den Weg
Wo immer du dich auch bewegst
Denk' daran, du bist nicht allein

Die Zukunft fiel in Trümmern
Doch die Hoffnung hat Bestand
Verzweiflung, Glück und Pein
Gehen heute Hand in Hand
Es naht der Wende Stunde
Es naht ein neuer Tag
Wehe dem, der aufzugeben wagt

(Refr.) ... (3 x)

Titel 08: Wie kann es sein

Die Wellen schlagen hoch
In einem Ausmaß wie noch nie
Jeder sieht, es ist kein Zufall
Es ist verfolgte Strategie
Das Alte soll mit Neuem vermischt
Und dann vernichtet werden
Wehe dem, der sich dagegen stellt
Seine Art soll sterben
Der wird denunziert
Verspottet und verachtet
Er fragt sich innerlich
Ob er die Dinge falsch betrachtet
Doch die Wellen, die er täglich sieht
Sehen anders aus als die
Die uns die öffentliche Meinung verkauft
Ich frag' euch

Refr.:
Wie kann es sein, dass es ist so wie es ist
Wie kann es sein, dass man sein Eigen selbst ver-
gisst
Wie kann es sein, dass man so einfach hinnimmt,
was ein jeder sieht
Wie kann es sein, dass man das Liebenswerte nicht
mehr liebt

Man sieht sie fordernd, frech, nicht traumatisiert
Nur unter vorgehaltener Hand wird darüber disku-
tiert
Natürlich frei von Fakten und vollgepackt mit The-
orien
Verdammte Scheiße ihr Idioten
Ich frag' euch

(Refr.)
Es keimen ein paar Widerständler
Wie kleine Sandkörnchen am Strand
Und dennoch reichen sie dem Teufel
Grinsend ihre Hand
Sie fabulieren über Reformen
Bis das Optimum erreicht
Sie verkaufen uns für dumm
Und erzählen wir wären reich
Dann frag' doch mal die Menschen
Die mit ihrem schwer verdienten Geld

Am Laufen halten eure beschissene heile Welt
Fragt die Kassiererin, den Bäcker
Die Leute auf dem Bau
Und nicht eure Manager
Berater der Tagesschau
Fragt mal uns Deutsche
Das Volk, dem ihr den Wohlstand hier verdankt
Nicht die Wichser, die über allem stehen
Das hier ist unser Land

(2x)

Es wird so sein, dass ihr vergehen werdet
Es wird so sein, dass bleiben unsere Werte
Es wird so sein, dass unser Volk besteht
Es wird so sein, dass ihr vergeht

Titel 09: Aktuell

Jennifer Weist, wir spendieren dir
Ein Grundschulkurs ohne Kiffen, ohne Bier
Ein Entzug und Lernprojekt
Das wird dir helfen, das wird nett
Deine alten Nazi Kumpels gut versteckt
Genau wie deinen Intellekt
(...) Gutmensch engagiert
Gemachte Titten und tätowiert

Refr.:
Denn aktuell bist du ja nicht ganz so intellektuell
Du redest schnell, doch sagst nichts aus
Das hält doch kein Mensch aus
Du bist zwar schön anzusehen
Doch Intelligenz würde dir stehen
Du müsstest nur aufhören mit den Drogen
Denn die sind ohne hin verboten
Und zu viel Alkohol macht auch die Birne hohl

Till Schweiger auch für dich
Vergessen bist du nicht
Dein Körper wird entgiftet
Denn du bist geistig abgedriftet
Das Ausmaß ist eklatant
Doch wir reichen dir die Hand
Wer für Geld einen Nazi spielt
Der als Gutmensch ganz subtil
Ans Ziel vorbei ins Abseits rankt
Doch fickt durchs Asylantenheim

Refr.:
Denn aktuell bist du mit deinem Plan sehr schnell
Mit Kauderwelsch sagst du nichts aus
Das hält doch kein Mensch aus
Du willst zwar viele Filme drehen
(...) würde dir stehen
Honig im Kopf als Bürgerjäger
Du achtest nicht auf deine Leber
Und nur mit Ethanol
Fühlst du dich anscheinend wohl

Ärzte, Hosen, Onkelz, Freiwild
Der Entzug beginnt

Damit ihr euch danach mal schön innerlich besinnt
(...)
Gutmenschenmeinungsfaschisten
Du redest immer endlos weiter
Ihr seid Realitätsverweigerer

Refr.:
Denn aktuell seid ihr ja gar nicht ganz so intellektuell
Ihr labbert schnell, doch sagt nichts aus
Das hält doch kein Mensch aus
Ihr seid zwar bundesweit bekannt
Doch habt euch da verrannt
Ihr müsst aufhören mit dem Scheiß
Der macht euch kreidebleich
Für Geld und etwas Ruhm
Konvertiert man heute zum Gutmenschentum

Titel 10: Anerkannt

Spät am Abend nach der Arbeit kommst du heim
Und schaust noch mal kurz in die Nachrichten rein
Eine Massenschlägerei, ein Selbstmordattentat
Ein Feuerwehreinsatz im Asylprotektorat
Ja hier im ganzen Land kann man Straftaten begehen
Auf deinem Dokument muss nur Asylbewerber stehen
Ich kann mich hier benehmen, wie ich will, das ist fein
Denn ich wohne ja im Asylbewerberheim

Refr.:
Ich leb´ jetzt hier in deinem Land
Ich bin zwar noch nicht anerkannt
Aber das ist völlig gleich
Denn euer Land ist doch schön reich
Ich leb´ jetzt hier in deinem Land
Ich bin zwar noch nicht anerkannt
Aber das ist völlig gleich
Denn euer Land ist doch schön reich

Ich feiere jeden Tag eine Party und du darfst nicht kommen
Denn deine Kohle, deine Freizeit, die hab´ ich mir genommen
Manchmal gibt's hier mit den anderen Asylbewerbern Stress
Doch das ist mir eigentlich egal, ich frag´ nach und werd´ versetzt
Vielleicht geh´ ich nach Berlin in ein besetztes Haus
Ja auch da leben meine Kumpels in Saus und Braus
Paar neue Schuhe und ein iPhone, ein MacBook sowieso
Und meinen Pass spül´ ich mal schön runter ins Klo

(Refr.)

Wenn du auf Arbeit bist, brech´ ich bei dir ein

Mir passiert schon nichts, ich werd´ lachen und du wein´
Ich begrabsche deine Tochter, bespucke deine Frau
Und wenn du sie verteidigst, wanderst du schön in den Bau
Ich mag eure Politik, die ist wie für mich gemacht
Ich glaube, nein ich weiß, genau so war's gedacht
Und du Idiot setzt dich auch noch für mich ein
Das Menschenrecht gehört nur mir ganz allein

(Refr.)

Und droht dann doch die Abschiebung irgendwann
Rufe ich bei meinen Freunden von der Antifa an
Die kommen dann mit ein paar Leuten und stellen sich vor die Polizei
Ich muss immer wieder sagen, Deutschland du bist geil
Und in der Zwischenzeit wird rot-grün nicht pennen
Die werden politisch erreichen, dass wir alle bleiben können
Ich pass´ mich auch nie an, nein ihr passt euch an
Aber ihr Idioten seid eh verschwunden irgendwann

(Refr.)

Das ist jetzt hier mein Land
Und du bist nicht mehr anerkannt
Du konvertierst oder stirbst
Dein Menschenrecht ist verwirkt

Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass ich nur ein bedauerlicher Einzelfall bin.

Titel 11: Politischer Irrsinn

Merkel, Gauck und wie sie alle heißen
All jene, die uns suggerieren
Dass sie sich auf ihr Volk versteifen
Aber Frankfurter Schule studieren
All die Konsorten, die uns auferlegen
Was ´45 durchgeplant
Die Kritiker, die nicht mehr leben
Sprachen laut aus, was sie geahnt
Ihr damals lautes Denken
Wird täglich immer mehr Wirklichkeit
Die Geschicke, die sie lenken
Niemand ist vor ihnen gefeit

Refr.:

Doch wir nehmen nicht kampflos hin
Euren politischen Irrsinn
Wir werden morgen die Ersten sein
So schwer es heute auch erscheint

Regel, Regeln immer nur Regeln
Die gelten hier ja nur für uns
Und Anatolien, Eritrea
Euer Auftrag, deren Wunsch
Das eigene Volk nichts mehr wert
Gesetzestreue Bürger
Für euch nur ausgemachte Feinde

Dauerbetroffene Nörgler
 Barrikadiert in euren Ministerien
 Und im verkackten EU-Parlament
 Doch wohin wollt ihr fliehen
 Wenn diese scheiß Welt brennt

(Refr.)

Was ihr dem Volke angetan
 In eurem grenzenlosen Wahn
 Mit eurem weltfremden Konstrukt
 Des Irrsinns-Wahn Produkt
 Wird für euch schwere Folgen haben
 Denn wir werden es wagen
 Diesen letzten Schritt zu gehen
 Die Welt soll sich ohne euch weiterdrehen

(Refr.) ... (2 x)

Titel 12: Selbsthass

Ihr geisteskranken, abartigen Neuzeit-
 Bolschewisten
 Gutmenschen-Heuchler, Inlandsrassisten
 Ihr seid die, die für die Massenverblödung applau-
 dieren
 Die sich im Zeichen der Menschlichkeit freiwillig
 fanatisieren

Refr.:
 Gutmenschenmassen, die ihr Land hassen
 Selbsthass beschreibt ihre Natur
 Dauerbetroffen heißt ihr Schwur
 Analphabeten, falsche Propheten
 Die sich nicht zieren
 Die Scharia einzuführen

Wer hat euch ins Hirn geschissen, ihr kotzt mich
 nur noch an
 Zündet für eure Propaganda, Häuser, Autos und
 Menschen an
 Um eure beschissene Weltanschauung dem Blöd-
 volk aufzudrücken
 Würdet ihr sogar noch eure Geschwister und die
 eigenen Kinder ficken

(Refr.)

Und dann gibt's noch die ganz Harten, die sich für
 Kohle engagieren
 In ihrem Nächstenliebenwahn den Überblick verlie-
 ren
 Instrumentalisierte Gutmenschenphantasterei
 Da sind die Werbefressen der Lügenpresse mit
 dabei

(Refr.)

Ihr helft dem Feind, der euch eines Tages einfach
 umlegen wird

Und vorher krallen sie sich noch alles, was heut'
 noch euch gehört
 Du wirst die Welt nicht mehr verstehen
 Wenn dich ihre Banden verschleppen und auf-
 schlitzen
 Der „IS“ wird's dir noch danken

(Refr.)

*Ihr werdet noch spüren, welche Ausmaße eine der-
 art unkontrollierte Völkerwanderung mit sich
 bringt. Die bezahlten und freiwilligen Applaudierer
 die Menschlichkeit mit blindem Gehorsam ver-
 wechseln und sich der aktuellen Lage in Europa
 nicht bewusst sind, werden die Ersten sein, die um
 ihr Leben rennen.*

Titel 13: Deutsche Soziologen

Refr.:
 Deutsche Soziologen bis ins Mark verlogen
 Politische Instanzen agieren wie Schimpansen
 Der Bundespräsident für Fremdinteressen flennt
 Deutsche Presse Agentur, Volksverarschung pur

Quotenneger, Quotenschwule, die Verschwulung,
 die macht Schule
 Phobien überall, Deutschland im freien Fall
 Islamophob, Pedophob, Homophob, es wird getobt
 Kritik wird zum Verbrechen
 Wer laut spricht, der muss blechen
 Nur wenn er ein Fremder ist
 Gibt's diese Hetzjagd nicht

(Refr.)

Armut und Billiglöhner
 Antifa-Deutsch-Entwöhner
 Perfide Pläne
 Abstrakte Häme
 Finanzelite Clan
 Steuergeld absahn'
 Ausgemachte Feinde
 In jeder Gemeinde
 Impfung, Krebs und Herzinfarkt
 Sterbegeld und Sarg

(Refr.)

*„Gerade jetzt. 25 Jahre nach der friedlichen Revo-
 lution erinnern wir daran, dass sich die Verhältni-
 se zum besseren wenden müssen. Wir wissen: Ängs-
 te werden uns immer begleiten.“*

Revolte, Knall, Revolution
 Die Halben wird der Teufel holen
 Der Michel wird vogelfrei
 Der Traum von Einheit ist vorbei
 Die Welt steht in Flammen
 Die Kriegstreiber von dannen

(Refr.)

Im Bundestag, im Bundesrat
 Bundespressekonferenzen akkurat
 Der Linie treu
 Und wahrheitsscheu
 Im Nebel aus Übersee
 Souveränität passee
 Verdeckte Ziele

Brot und Spiele
 Machtausbau
 Supergau
 Ministerien, kein Aufbegehren
 Auf dem Weg nach oben
 Verbogen

(Refr.)

Das in schwarz-weiß/grau gehaltene Cover zeigt einen Polizisten in Schutzanzug und mit Helm bedeckt. Auf der Rückseite der CD ist ein Kamera-Baum abgebildet.

Die Anregungsberechtigte regte mit Schreiben vom 14.03.2016 die Indizierung der CD an und begründete diese Anregung mit dem Text des Titels „Anerkannt“. Dieser auch im Booklet abgedruckte Text sei geeignet, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden. Dies ergebe sich daraus, dass in dem Titel pauschal gegen Flüchtlinge bzw. Asylsuchende gehetzt und somit zum Rassenhass angereizt werde.

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht davon benachrichtigt, dass über die Anregung in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 04.08.2016 entschieden werden solle.

Mit am 25.07.2016 eingegangenem Schriftsatz übersandte die Verfahrensbeteiligte eine Stellungnahme der Musikgruppe „Paranoid“, die folgende Ausführungen machte:
 Der Text des Titels 10 sei Kritik an einer aktuellen, offensichtlichen Verfehlung der Politik in Bezug auf das Thema Einwanderung, auf das die Band aufmerksam machen wolle. In dem Lied würden zahlreiche Fallbeispiele, die aus verschiedenen TV- und Radioberichten bekannt seien, dargestellt. Diesbezüglich verweist die Musikgruppe auf verschiedene Quellen im Internet, deren Berichterstattungen in den Texten aufgenommen worden seien und den Realitätsbezug der einzelnen Textpassagen herstellen sollten. Des Weiteren werde darauf verwiesen, dass der Text in künstlerisch-zynischer Art und Weise auf Missstände aufmerksam machen solle. Die Missstände seien nachweislich und beruhten auf belegbaren Fakten. Es fänden keine pauschalen Angriffe auf Flüchtlinge oder Asylbewerber statt. Aber auch wenn eine Verallgemeinerung stattfinden sollte, sei dies eine Vorgehensweise, die ebenso von Prominenten und Politikern angewandt werde. Schließlich sei der Hörerschaft der Band die Ironie dieser Texte durchaus bekannt.

Von ihrem Anwesenheitsrecht in der Sitzung machte die Verfahrensbeteiligte keinen Gebrauch.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsache und auf den der CD Bezug genommen. Sämtliche Liedtexte lagen dem Gremium vor. Die Lieder wurden auszugsweise angehört.

GR Ü N D E

Die CD „**Same**“ der Gruppen „Stereotyp“ und „Paranoid“, One People One Struggle Records, Dresden, war nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen.

Das Gremium hat sich ausführlich mit den Textinhalten und den Argumenten der Anregungsberechtigten sowie der Verfahrensbeteiligten auseinandergesetzt. Im Ergebnis war das Gremium der Auffassung, dass vorliegend keine Indizierung zu erfolgen hatte.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahelegen.

Das Gremium hat erörtert, ob der Inhalt der CD zum Rassenhass anreizt oder Homosexuelle diskriminiert. Dabei hat sich das Gremium insbesondere mit den Texten der Titel 10 „Anerkannt“ und Titel 13 „Deutsche Soziologen“ auseinandergesetzt.

Medien reizen zum Rassenhass an, wenn sie sich dazu eignen, eine gesteigerte, über eine bloße Ablehnung bzw. Verachtung hinausgehende feindselige Haltung gegen eine durch ihre Nationalität, Religion oder ihr Volkstum bestimmte Gruppe zu erzeugen. Entscheidend ist hierbei, dass diese Inhalte für Minderjährige einen „geistigen Nährboden für die Bereitschaft zu Exzessen“ gegenüber diesen Gruppen bilden (Nikles, Roll, Spürck, Erdemir, Gutknecht, Jugendschutzrecht, 3. Aufl., § 18 Rdnr. 5).

Auch wenn ein Medium nicht direkt zum Rassenhass anreizt oder aufstachelt, fällt es dennoch unter § 18 Abs. 1 S. 1 JuSchG, wenn es das namentlich aus Art. 3 und 4 GG ersichtliche Toleranzgebot der Verfassung z.B. dadurch verletzt, dass es Kinder und Jugendliche dazu verleitet, andere zu missachten, die eine andere Hautfarbe, einen anderen Glauben und eine andere Weltanschauung haben (Ukrow; Jugendschutzrecht, Rdnr. 284).

Der Text des Titels „Anerkannt“ greift die Problematiken und Geschehensabläufe im Zusammenhang mit der aktuellen Einwanderungs- und Asylpolitik auf. Es wird auf Nachrichten über gewalttätige und kriminelle Handlungen in Verbindung mit Asylsuchenden Bezug genommen („Und schau noch mal kurz in die Nachrichten rein/Eine Massenschlägerei, ein Selbstmordattentat“) und die These aufgestellt, dass es Asylsuchenden leicht gemacht werde, sich gesetzwidrig zu verhalten („Ja hier im ganzen Land kann man Straftaten begehen/auf deinem Dokument muss nur Asylbewerber stehen/ich kann mich benehmen, wie ich will, das ist fein/Denn ich wohne ja im Asylbewerberheim“). Diese Lage werde von Asylsuchenden und Zugewanderten ausgenutzt („Ich leb‘ jetzt hier in deinem Land/Ich bin zwar noch nicht anerkannt/Aber das ist völlig gleich/Denn dein Land ist doch schön reich“). Weiterhin wird dargelegt, dass Asylsuchende eine Reihe von Straftaten begingen bzw. diese ihnen zuzurechnen seien („Wenn du auf der Arbeit bist, brech‘ ich bei dir ein/[...]/Ich begrabsche deine Tochter, bespucke deine Frau“). Das Lied endet mit einem Zitat: „Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass ich nur ein bedauerlicher Einzelfall bin.“

Der Beitrag weist Passagen auf, die von Jugendlichen als pauschale Aussagen über Asylsuchende und deren generelles Verhalten aufgefasst werden können. Durch die Schlussbemerkung, dass ein Einzelfall beschrieben werde, wird jedoch insgesamt hinreichend deutlich, dass das geschilderte Fehlverhalten nicht allen Mitgliedern dieser Bevölkerungsgruppe zu unterstellen ist, sondern auf einzelne Vorfälle Bezug genommen wird. Der Verfahrensbeteiligten ist insoweit zuzugeben, dass die Aussagen als überspitzte bzw. zynische Interpretation der Realität anzusehen sind.

Auch der Text des Titels 13 „Deutsche Soziologen“ weist keinen jugendgefährdenden Inhalt auf.

Neben den in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG als Regelfälle aufgelisteten Medien kann die Bundesprüfstelle, wie sich aus den ihnen vorgestellten Wortlaut „*dazu zählen vor allem*“ ergibt, weitere Medieninhalte als jugendgefährdend einstufen.

Dazu zählt nach ständiger Spruchpraxis des 12er-Gremiums auch die Diskriminierung von Menschen. Unter Diskriminierung wird die Abwertung von Menschen oder Gruppen aufgrund ihrer kulturellen und sozialen Gewohnheiten, sexuellen Neigungen oder Orientierungen, Sprachen, Geschlecht, Behinderungen oder äußerlichen Merkmalen verstanden. Sie steht dem Grundsatz der Gleichheit aller Menschen entgegen.

In Titel 13 „Deutsche Soziologen“ findet sich die Zeile: „*Quotenneger, Quotenschwule, die Verschwulung, die macht Schule*“. Diese Zeile für sich genommen enthält Bezeichnungen, die im Hinblick auf dunkelhäutige bzw. homosexuelle Menschen als herabwürdigend einzustufen sind. Aus dem Zusammenhang des Liedes ergibt sich allerdings, dass die Interpreten darauf abzielen, gerade mittels Verwendung tabuisierter Worte und Wortspiele das zu kritisieren, was nicht öffentlich kritisiert werden dürfe oder solle („*Phobien überall, Deutschland im freien Fall/ Islamophob, Pedophob, Homophob, es wird getobt/ Kritik wird zum Verbrechen/ Wer laut spricht, der muss blechen*“). Insgesamt bewegt sich der Liedtext nach Auffassung des Gremiums damit noch innerhalb des Rahmens der Freiheit der politischen Meinungsäußerung.

Da auch die übrigen Liedbeiträge keine jugendgefährdenden Inhalte aufweisen, war die CD nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Klage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.